Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 17 (1937)

Rubrik: Die Historische Abteilung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichte über die Sammlungen 1937.

I. Die Historische Abteilung.

Wir folgen bei der alljährlichen Schau über die Neuerwerbungen dem Gang des nachstehend abgedruckten Zuwachsverzeichnisses und betrachten zunächst die Privataltertümer mit ihren Unterabteilungen Bildnisse und Siegel.

Als Legat von Fräulein Hildegard Manuel erhielten wir drei Bildnisse von männlichen Angehörigen ihres Geschlechtes und ein leider unbezeichnetes Mädchenbildnis. Das älteste Porträt stellt Niklaus Manuel, Herrn zu Cronay dar.[1]) Das auf Leinwand gemalte Bildnis ist schlecht erhalten. Wappen und Inschrift in den oberen Ecken stammen aus dem 18. Jahrhundert, doch ist an der Zuweisung an Niklaus nicht zu zweifeln. Ein Sohn des Venners Niklaus, hat er seiner Vaterstadt als Politiker und Offizier grosse Dienste geleistet. Das Bild besitzt auch als Kopie künstlerische Qualitäten und ist zudem kulturgeschichtlich interessant. Manuel, mit braunrotem Schnurrbart und langem zweigeteiltem Backenbart, ist in einen schwarzen Rock gekleidet und trägt einen schwarzen niedrigen Hut mit breitem Rande.

Das zweite Bildnis gibt die charakteristischen Züge des Schultheissen Albrecht Manuel[2]) wieder. Er liess sich 1631 von einem unbekannten Maler auf Holz malen. Das Brustbild mit langem grauem Bart ist fast von vorn dargestellt, in Pelzmantel, aufstehendem plissiertem Kragen und nach oben sich ausweitendem, steifem Barett. Das Bildnis wurde 1929 von S. A. Blau restauriert.

Im Bildnis des Gabriel Manuel[3]) besitzen wir das einzige signierte Werk des Zürcher Malers J. R. Dälliker[4]). Es ist wohl in Paris entstanden, wohin sich der Maler nach einem Aufenthalt in Bern 1731 begeben hatte und zeigt das Brustbild des zweiundzwanzigjährigen Offiziers in Kürass und roter Uniform.

---

[1]) 1528—1588. Landvogt zu Chillon 1557, letzter Landvogt zu Ternier (Chablais) 1566, zu Iferten 1567, des Kl. Rats 1579. Kaufte die Herrschaft Cronay.

[2]) 1560—1637. Herr zu Cronay, des Gr. Rats 1588, des Kl. Rats 1591. Landvogt zu Iferten 1591, wieder im Rat 1595, gl. J. Venner zu Gerbern, Schultheiss von Bern 1600—1632.

[3]) 1720—1769. Capitän-Lieutenant in Frankreich, 1763 Landvogt zu Grandson.

[4]) Geboren in Berlin 1694, gestorben in Schaffhausen 1769 (nicht 1796 wie das Schweiz. Künstlerlexikon irrtümlicher Weise angibt). Er war ein Schüler von Franz Anton Pesne und studierte in Paris nach Rigaud und Largillière. Schweiz. Künstlerlexikon.

Drei weitere Bildnisse erhielten wir als Depositum von Herrn Architekt H. B. von Fischer-Reichenbach. Wir erwähnen in erster Linie das 1674 gemalte Porträt des Obersten Sigmund von Erlach[1]), Freiherrn zu Spiez, ein Kniestück in Harnisch, das seinen Platz im Treppenhaus über dem Eingang zu den Trachtensälen gefunden hat. Im Waffensaal ist ein Bildnis des Joh. Rudolf Reinhard von Luternau[2]) ausgestellt, ein Hüftbild in Perücke, Kürass und grünem Rock mit goldenen Knöpfen, gemalt 1738 von dem Genfer Maler B. Guillibaud[3]). Das dritte Bildnis, einen Venner von Graffenried von Burgistein darstellend (eine Kopie des dort befindlichen Originals) ziert jetzt die Schweizerische Gesandtschaft in Paris.

Von besonderem Charme ist ein im Handel erworbenes Bildnis des 18jährigen Johann Rudolf Frisching von Gottstatt[4]), Offizier im Regiment de Bettens in französischen Diensten, gemalt 1743 von H. R. Studer[5]). Über der blauen Weste mit Spitzenjabot trägt Frisching einen breiten reliefierten Haussecol. Der Rock ist rot mit blauen Aufschlägen. Der niedere Dreispitzhut mit Silberlitze ist mit einer schwarzen Masche verziert.

In unserer Jugend sammelten wir Briefmarken. Heute sind heraldische und allerlei andere Spezialitäten als Sammelobjekte hinzugekommen. Früher gehörte es in Bern für junge Patrizier- und Burgersöhne zum guten Ton, eine Siegelsammlung anzulegen, eine Betätigung, die nicht nur dazu bestimmt war, Sinn und Verständnis für das Schöne zu wecken, sondern auch geschichtliche und heraldische Kenntnisse zu vermitteln im Stande war. Eine solche fast lückenlose Sammlung von Siegeln der burgerlichen Geschlechter, angelegt durch die Brüder Moritz[6]) und Ludwig[7]) Gerster in Bern schenkte uns Herr Fürsprech F. Gerster. Wir nehmen solche Zuwendungen zur Vervollständigung unserer eigenen bernischen Siegelsammlung immer gerne entgegen.

Wir gehen über zur grossen Gruppe der Hausaltertümer, deren

---

[1]) 1614—1699. Oberst eines Regiments in Deutschland, maréchal de camp in Frankreich 1648, der Burgern 1645, des Rats 1652, General im Bauernkriege und Sieger bei Herzogenbuchsee 1653, verlor 1656 die Schlacht bei Villmergen; Venner zu Schmieden 1667, seit 1675 Schultheiss bis † 7. XII. 1699.

[2]) Wie sein Vater Abraham Luternau Oberforstmeister im Zweibrückischen, Landhauptmann daselbst, später Spitalmeister zu Neuenstadt 1730, gestorben daselbst 1746.

[3]) 1687—1742.

[4]) 1724—1778. Der Burgern 1755, Vogt nach Buchsee 1762.

[5]) Bekannter Bildnismaler aus Winterthur, geb. daselbst 1692 (oder 1700?). Er arbeitete in Basel, dann in Paris. 1740—1750 war er in Bern. Von ihm existiert ein Bildnis Albrechts v. Haller; auch den grossen Medailleur J. C. Hedlinger hat er porträtiert. Schweiz. Künstlerlexikon.

[6]) Amtsnotar 1839—1916.

[7]) 1841—1866.

erste Abteilung Bauteile und Zimmerausstattung reichen Zuwachs erhalten hat.

Teils als Geschenke, teils als Depositen, erhielten wir von Herrn Architekt H. B. v. Fischer eine Anzahl Bauteile, die einst das 1688 von Beat Fischer[1]) erbaute Schloss Reichenbach geziert haben. Das Schloss, in italienischem Barock erstellt, wurde schon nach etwa 40—45 Jahren erweitert und erhielt sich bis 1892 in der Familie. Als es Max v. Fischer-v. Zehender[2]) im Jahre 1892 veräusserte, schmückte er sein von Herrn Architekt H. B. v. Fischer-Reichenbach erstelltes Haus an der Thunstrasse (Nr. 60) mit zahlreichen Einrichtungsgegenständen aus Reichenbach, von denen einzelne nun, nachdem das Haus zur Nuntiatur geworden ist, den Weg in das Historische Museum gefunden haben.

Acht grosse und vier kleine bemalte Leinwandpanneaux, die «Göttertapeten» waren zu einem Zimmer von überaus wirkungsvoller Eigenart zusammengestellt. Die einzelnen Panneaux sind dreiteilig und auf weissem Grunde blau bemalt unter Verwendung von Gold. Das obere und das untere Feld zeigen ornamentalen Schmuck; im grossen Mittelfeld ist je eine Göttergestalt dargestellt, auf einem Postament sitzend und umrahmt von Putten, Urnen mit Vögeln und Ornamenten. Die Fläche wird belebt durch an den Bogenleisten über dem Mittelfeld aufgesetztes, in Holz geschnitztes und vergoldetes Blattwerk. Im Zimmer stand ein blauer Kachelofen mit Landschaftsdarstellungen und Genrebildchen, signiert Fridolin Lager, der uns als Geschenk übergeben worden ist. Wir haben drei Panneaux im städtischen Trachtensaal zu einer Ecke zusammengestellt, die einen guten Eindruck von der Schönheit des Zimmers gibt, dessen Wirkung an beiden früheren Standorten noch durch eine reich ornamentierte Stuckdecke gesteigert war, und wir hoffen, das Ganze bei Anlass der baulichen Erweiterung des Museums in würdiger Weise zeigen zu können.

Aus Reichenbach bezw. dem Hause Thunstrasse Nr. 60 stammen auch eine 1692 von Abraham Gerber[3]) gegossene Bronzeglocke mit dem Wappen des Beat Fischer[1]) und ein eichenfournierter Schrank mit den Wappen Fischer und Kirchberger aus dem 17. Jahrhundert. Es handelt sich um den späteren Rathausammann Beat Fischer[4]), der 1672 in zweiter

---

[1]) 1641—1698. Stifter der bernischen Posten. Deutschseckelschreiber 1671, der Burgern 1673, Landvogt nach Wangen 1680, des Kleinen Rats 1695, erhielt 1680 von Kaiser Leopold I. den erblichen alten Reichsritterstand.

[2]) 1840—1907.

[3]) Geboren 1647 als Sohn des aus Zürich stammenden Rotgiessers Hans Gerber, der 1643 in Bern zum ewigen Einwohner angenommen worden war.

[4]) 1643—1708. Der Burgern 1673, Rathausammann 1674, Landvogt nach Saanen 1676, des Rats 1694, Venner 1700. Gefl. Mitteilung von Herrn Staatsarchivar R. v. Fischer.

Ehe die Schultheissentochter Anna Margaretha Kirchberger geheiratet hatte.

Im Handel erwarben wir eine aus Münsingen stammende Truhe aus Nussbaumholz, die in die Mitte des 16. Jahrhunderts zu datieren ist. Während die beiden Seitenwände noch das spätgotische Pergamentrollenmotiv zeigen, ist die Vorderseite durch sechs schmale, aufrecht stehende Füllungen mit reich profilierten Rahmenstäben gegliedert. Ein Truhentyp, der uns bis jetzt fehlte.

Stand- und Wanduhren pflegen wir unter «Zimmerausstattung» zu besprechen. Um 1500 etwa ist eine gotische Hausuhr mit offenem, verziertem Eisengehäuse entstanden, die wir indirekt aus einer bernischen Spezialsammlung erwarben und uns vom Museumsverein schenken liessen. Sie ist süddeutschen Ursprungs und bildete eine Zierde der Sammlung Albrecht in Rothenburg, deren Besitzer Rud. Albrecht sie in seinem Buche «Die Räderuhr» auf Tafel 8 abgebildet hat. Eine zweite Standuhr mit reichgeschnitztem Gehäuse aus dem 14. Jahrhundert stammt aus dem Simmental.

Von Öfen und Ofenkacheln, die wir in diesem Zusammenhange behandeln, haben wir bereits den Ofen aus Reichenbach erwähnt. Leider können wir über seinen, sicher aus der Ostschweiz (Glarus) stammenden Verfertiger Fridolin Lager keine Angaben machen[1]). Es handelt sich um einen tüchtigen Hafner von feinem Formgefühl.

Im Münzgraben kam bei den Grabarbeiten ein Kachelfragment mit vollplastischer Darstellung eines Kopfes zum Vorschein, das, wie ein Kachelfragment aus St. Johannsen, aus dem 14. Jahrhundert stammt. Das Fragment aus St. Johannsen ist quadratisch und zeigt einen nackten bogenschiessenden Löwenreiter.

Überaus bemerkenswert ist der Zuwachs an Edelgeschirr. Den geschichtlich bedeutsamen Becher aus dem Familienarchiv v. Mülinen

---

[1]) Ein Hans Lager aus Mollis kam nach Ausweis des Schweiz. Künstlerlexikons 1793 nach Bern und war hier bis 1819 tätig. Herr Vizedirektor Dr. K. Frei am Schweiz. Landesmuseum schreibt uns folgendes: «Ich vermute, dass der Ofenmaler Fridolin Lager mit dem in Bern ansässigen, aus Mollis hierher gezogenen Hafner Johannes Lager in verwandtschaftlichen Beziehungen steht. Er lässt sich als Ofenmaler der ebenfalls aus dem Glarnerlande stammenden Hafnerfamilie Landolt in Neuenstadt nachweisen und arbeitet wahrscheinlich auch für den Hafner Simonin Jeanrenaud im Val de Travers. Bekannt ist von ihm der mit seinem vollen Namen signierte und 1788 datierte Ofen aus dem Landolthaus in Neuenstadt, der mit den Wappen des François Louis Landolt und seiner Gattin A. M. Bonhôte geschmückt ist (Photo L. M. 5673). Sein Name findet sich auch auf einer Kachel im Museum Neuenburg (Mus. Neuch. 22, Taf. 3. 8.), sowie auf einem blaubemalten Ofen in der Eingangshalle des genannten Museums. Die Angabe, dass Lager vermutlich auch für den Hafner Jeanrenaud gearbeitet hat, stützt sich auf einen zweiten, 1775 datierten Ofen im Neuenburger Museum, der neben dem vollen Namen des genannten Hafners auch die Initialen F. L. aufweist.»

werden wir wie die andern Depositen dieser Herkunft in einem späteren Jahrbuch zusammenfassend behandeln.

Die Gesellschaft zum Affen deponierte zwei sogenannte Gesellenbecher aus den Jahren 1567 und 1568. Es sind kleine, weite Becher mit wenig ausladendem, vergoldetem Fuss. Unter dem Lippenrand zieht sich eine vergoldete Bordüre mit graviertem Rankenwerk ringsum. Im Boden ist die Berner Beschau eingeschlagen und das Wappentier der Affenzunft zwischen der Jahrzahl eingraviert. Die Becher sind in der prachtvollen Zunftgeschichte von H. Morgenthaler abgebildet.

Eine ovale, silberne, inwendig mit rotem Samt ausgeschlagene Schmuckschachtel deponierte Herr Architekt R. v. Sinner. Der reich getriebene Deckel zeigt figürliche Darstellungen aus der Geschichte der Esther. Ein Basler Goldschmied R M [1]) hat das hübsche Werk um die Wende des 17. zum 18. Jahrhundert angefertigt. —

Ein Blick auf den Zuwachs an Keramik. Ein Giessfass mit Becken von 1768 und ein Kinderkochherd von 1815, beide dunkelbraun glasiert, sind im Pruntrutischen fabriziert worden. Man weiss noch wenig über diese Industrie und ist daher für jeden dokumentarischen Hinweis dankbar, der die Kenntnisse darüber vertieft, sei es, dass sich ein Gegenstand durch besondere Schönheit über die Masse heraushebt, oder dass er durch eine Marke oder Inschrift seine Herkunft verrät. Ersteres ist bei dem Giessfass der Fall. Von schmalrechteckigem Aufbau, ist es auf allen Flächen mit Reliefdarstellungen verziert. Auf dem Giessfass selbst sehen wir die Madonna mit dem Kinde, auf dem Becken hat eine Heilige mit Buch und Kelch Platz gefunden. Daneben Mascaron, Fruchtwerk, Rosetten. Der Kinderkochherd, von hübschem Bau, zeigt ausser einer Schnurbordüre keine Verzierung, ist aber durch die Inschrift «Leon Brignard, potier Bonfol 1815» wichtig. Unsere keramische Sammlung ist arm an solchen jurassischen Produkten, und wir benützen gerne jede Gelegenheit zu ihrer Ergänzung und Vervollständigung auf diesem Gebiete.

Von den Gegenständen zur persönlichen Ausstattung sollen die vier ersten im Zuwachsverzeichnis erwähnten Gegenstände im Zusammenhang mit den andern Zuwendungen aus dem Familienarchiv v. Mülinen beschrieben werden. Von andern Gegenständen heben wir aus dieser reich bedachten Gruppe zunächst hervor die dem Christian Bundi von Sagens verliehene Verdienstmedaille Treue und Ehre nebst dem dazu gehörenden Diplom, eine Seltenheit und dazu ein Andenken an unseren liebenswürdigen Freund Gian Bundi, aus dessen Nachlass sie stammt.

Eine Anzahl goldener und silberner Taschenuhren aus einer liquidierten Spezialsammlung interessieren teils durch ihre Form, teils durch

[1]) Nicht bei Rosenberg.

Schmuck und Ausstattung. Eine Uhr besitzt ein Mandolinengehäuse, eine zweite ist in ein Tulpengehäuse eingebaut, alle sind emailliert, und nicht wenige sind als Schweizerfabrikat ausgewiesen.

Noch verdient hier ein aus der Zeit nach den napoleonischen Kriegen stammender eiserner Trauerschmuck Erwähnung, bestehend aus Halskette und zwei Armbandpaaren mit Medaillons. Wir besitzen verhältnismässig wenig Schmuckgegenstände und sind daher Herrn Fürsprech F. Gerster für diese Zuwendung besonders dankbar, wie wir auch gerne die Gelegenheit benützen, unsere Freunde auf diese Lücke aufmerksam zu machen.

Wir übergehen die übrigen Abteilungen des Zuwachsverzeichnisses, da weder bei den Staats- und Gemeindealtertümern, bei den kirchlichen und den wissenschaftlichen Altertümern, noch bei den Waffen von besonders wertvollen Erwerbungen oder Zuwendungen gesprochen werden kann. Solche finden wir erst bei den Ansichten wieder. Hier nehmen wir eine Sammlung von acht Modellen abgebrochener Gebäude in Bern vorweg, die uns von der Firma Brann A.-G. geschenkt worden sind und die als Grundlage für den von der Firma 1936 veranstalteten Wettbewerb «Wer kennt Alt-Bern» gedient haben.

Drei Ansichten von Bern, bemalte Aquatintablätter von Fehr[1]), gehören zum Schönsten, was wir an solchen, nicht nur topographisch interessanten, sondern auch künstlerisch wertvollen Blättern besitzen. Sie stammen aus der bekannten Sammlung Ully und wurden von uns aus zweiter Hand erworben.

All dies wird aber in den Schatten gestellt durch die Erwerbung der Sammlung bernischer Ansichten des Malers Albrecht Kauw, die wir gesondert behandeln (siehe Seite 5).

---

[1]) Bartholomäus Fehr, Vergolder und Modellstecher, später Kunsthändler in Sankt Gallen (1747—1810) war mehrere Jahre Kunstverleger und Händler in Bern, wo er an der Marktgasse (Nr. 10) wohnte und 1788 in Konkurs fiel. Schweiz. Künstler-Lexikon.

Zuwachs-Verzeichnis.

I. Privataltertümer.

Bildnisse.

25942 Bildnis des Schultheissen Albrecht Manuel. Ölgemälde auf Holz, datiert 1631.

25943 Bildnis des Niklaus Manuel, Herr zu Cronay. Ölgemälde auf Leinwand.

25944 Bildnis des Gabriel Manuel. Ölgemälde auf Leinwand von Dälliker. 1742.

25945 Mädchenbildnis. 18. Jahrh. Ölgemälde auf Leinwand.
25942/5 Legat von *Fräulein Hildegard Manuel in Bern.*

25955 Bildnis des Joh. Rudolf Reinhard von Luternau. Ölgemälde auf Leinwand von Guillibaud. 1738.

25956 Bildnis des Venners Emanuel v. Graffenried. Ölgemälde auf Leinwand. 17. Jahrh.

25958 Bildnis des Schultheissen Sigmund v. Erlach. Ölgemälde auf Leinwand. 17. Jahrh.
25955/8 Depositum von *Herrn Architekt H. B. v. Fischer-Reichenbach in Bern.*

25881 Bildnis des Johann Rudolf Frisching. Ölgemälde von H. R. Studer. 1743.

25890 Bildnisse von Joh. Caspar und Johann Heinrich Lavater. Kupferstich von Lips nach Tischbein. Geschenk von *Frau Hoebenstreit in Bern.*

25954 Bildnismedaillon E. v. Zehender bzw. F. v. Printz, Ems 55. Geschenk von *Herrn Architekt H. B. v. Fischer-Reichenbach in Bern.*

25858 Damenbildnis. Daguerotyp in gepresstem Lederetui. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

25996 Bildnis der Infantin Isabella v. Bourbon. Photographie mit Widmung an Direktor Wegeli. Geschenk der *Infantin Isabella von Bourbon in Madrid.*

Siegel und Siegelstempel.

25857 Siegelsammlung der burgerlichen Geschlechter von Bern, angelegt von Moritz und Ludwig Gerster. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

26026 Messingsiegelstempel der Weber in Bern. 18. Jahrh.

26027 Stählerner Siegelstempel Opificium bernensis. 18. Jahrh.

26030 Bronzener Siegelstempel Tancred de Rosciaud. 13. Jahrh.

26028 Bronzener Siegelstempel Frantz Verdonnet. 1638.
26029 Messingstempel Timbre de Commerce. Fribourg.
26028/30 Geschenk von *Frau E. Blatter in Bern.*
25911 Siegelring aus Bronze. 17.—18. Jahrh. Geschenk von *Frau F. Sutter-Schlaefli in Büren.*

Dokumente.

25846/8 Zwei gedruckte und ein handschriftlicher Taufzettel. 1798.
25849 Handschriftlicher Taufzettel. 1789.
25846/25848 Geschenk von *Herrn Prof. Dr. R. Feller in Bern.*

II. Hausaltertümer.

Bauteile. Zimmerausstattung.

25997 Giebelurne aus Zinkblech vom Burgerspital. 18. Jahrh. Geschenk des *Burgerspitals.*
26042 Bronzeglocke von Abraham Gerber mit Wappen des Beat Fischer, Inschrift und Jahrzahl 1692. Aus dem Schlosse Reichenbach. Depositum von *Herrn Architekt H. B. v. Fischer-Reichenbach in Bern.*
25974 26000/3 Acht grosse und vier kleine bemalte Leinwandpannaux nebst einem geschnitzten und vergoldeten Ornamentstück. 18. Jahrh. Aus dem Schlosse Reichenbach. Depositum von *Herrn Architekt H. B. v. Fischer-Reichenbach in Bern.*
25960 Eichenfournierter Schrank mit Wappen Fischer und Kirchberger. 17. Jahrh. Depositum von *Herrn Architekt H. B. v. Fischer-Reichenbach in Bern.*
26164 Tannener Schrank mit Schnitzereien in Eichenholz. Aus dem Aargau. 17. Jahrh.
26004 Truhe aus Nussbaumholz. 16. Jahrh. Aus Münsingen.
25988 Nussbaumfournierte Kassette mit den gestickten Wappen König und Manuel im Deckel. Um 1830.
25960 Geschnitzter Tisch aus Nussbaumholz. Louis XV.
26037 Geschnitzte Stabellenlehne, datiert 1739.
26135 Geflickter Cheminée-Stuhl. 19. Jahrh. 1. Hälfte. Geschenk von *Herrn R. Benteli in Bern.*
25957 Blauer Kachelofen von Fridolin Lager. 18. Jahrh. Aus dem Schlosse Reichenbach. Geschenk von *Herrn Architekt H. B. v. Fischer-Reichenbach in Bern.*
25794 Kachelfragment mit Darstellung eines Kopfes. 14. Jahrh. Gefunden im Münzgraben in Bern.
25970 Kachelfragment. 14. Jahrh. Aus St. Johannsen. Geschenk von *Herrn Verwalter Burri in St. Johannsen.*

25959 Vergoldeter, nachträglich umgearbeiteter Hängeleuchter. 19. Jahrh. Depositum von *Herrn Architekt H. B. v. Fischer-Reichenbach in Bern.*

26130/2 Drei geschnitzte und vergoldete Vorhanggalerien. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau M. Bürki in Bern.*

25969 Gotische Hausuhr in offenem Eisengehäuse. Um 1500. Geschenk des *Museumsvereins.*

26134 Wanduhr. 18. Jahrh. Ende. Aus dem Kandertal.

25813 Standuhr mit geschnitztem Gehäuse aus Ahornholz. 19. Jahrh. Aus dem Simmental.

25824 Uhr in Form einer Weltkugel, auf Postament. 18. Jahrh.

25861 Lichtschirm aus Biskuit. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

25822 Staublappenkörbchen aus Weidengeflecht. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern.*

25971/2 Zwei Eisenschlüssel. 14. und 15. Jahrh. Aus St. Johannsen. Geschenk von *Herrn Verwalter Burri in St. Johannsen.*

25825/6 Eiserne Beschlägspange und gotischer Kassettenschlüssel. 14. Jahrh. Fundstücke vom «Kastel» am Spiezerberg. Geschenk von *Herrn alt Staatsanwalt O. Spühler in Spiez.*

Glasgemälde.

25875 Rundscheibchen mit Wappen v. Erlach und Inschrift «sin wib Eva von Erlach 1547».

25936 Ovale Grisaillescheibe mit Wappen und Inschrift Hans Eschler von Wahlried der Kirchöri Oberweil und Sara Ägerter sein Ehegemahlin 1744.

25937 Ovale Grisaillescheibe mit Wappen und Inschrift Hans Treuthard von Bettelried Kirchhöri Zweysimmen 1744.

Geschirr.

26138 Silbervergoldeter Deckelbecher mit Wappen v. Mülinen im Becher und Österreich im Deckel. Depositum des *Familienarchivs von Mülinen.*

25998/9 Zwei silberne, teilweise vergoldete Becher mit Berner Beschauzeichen, der eine von 1567, der andere von 1568. Depositum der *Gesellschaft zum Affen in Bern.*

26039 Silberne Schmuckschachtel mit getriebenen Darstellungen aus der Geschichte der Esther, Basler Beschau- und Goldschmiedmarke R M. Depositum von *Herrn Architekt R. v. Sinner in Bern.*

26145 Zinnschüssel mit Zinnmarke H. Peterson und Giessermarke H P Bern. 18. Jahrh.

25778 Porzellanteller mit Wappen von Neuenstadt. 19. Jahrh.
26033 Giessfass mit Becken aus Pruntrutergeschirr, datiert 1768.
25812 Emaillierte Glasflasche mit Inschrift «lieb du mein hertz 1817».
25811 Emaillierte Glasflasche mit Inschrift «lieb du mich allein oder las gar sein 1793».
26147 Bemaltes Trinkglas mit Darstellung des Zeitglockenturms. 19. Jahrh.
25829 Glasfragment. 15. Jahrh. Fundstück vom «Kastel» am Spiezerberg. Geschenk von *Herrn alt Staatsanwalt O. Spühler in Spiez.*
26009 Fragment eines Goldglases. Aus der Kirche in Trachselwald. Geschenk von *Herrn Pfarrer H. Lindenmeyer in Trachselwald.*

Gerät für Küche und Keller.

26036 Geschnitzter hölzerner Kuchenmodel mit Waage und Skorpion. 17. Jahrh.
25816 Waffeleisen mit unbekanntem Wappen, datiert 1670. Geschenk von *Herrn Architekt J. Jasselin.*
25815 Geschnitztes Gemüsehackbrett. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Architekt J. Jasselin.*
25818 Messinghahn. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Architekt J. Jasselin in Bern.*

Städtische und ländliche Tracht.

25904/6 Frack, Hosen und Männerrock. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau F. Sutter-Schlaefli in Büren.*
25901/3 Drei Herrenwesten. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Frau F. Sutter-Schlaefli in Büren.*
25898/900 Zwei Vatermörderkragen und eine schwarze Halsbinde. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Frau F. Sutter-Schlaefli in Büren.*
25907 Steifer Filzhut. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau F. Sutter-Schlaefli in Büren.*
25990/2 Biedermeier-Mädchenkleid aus dunkelbrauner, bedruckter Cretonne. Geschenk von *Frau V. Steck in Bern.*
25864 Weissleinener, gestickter Gürtel mit Stahlplatte und Miniatur. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

25827 Schuhschnalle aus Bronze. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn alt Staatsanwalt O. Spühler in Spiez.*
25896/8 Tschöpli mit Mieder, und Mänteli zur Bernertracht. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau F. Sutter-Schlaefli in Büren.*

26022 Göllerkette aus schwarzen Glasperlen zur Leidtracht. Aus dem Emmental. 19. Jahrh.

25809/10 Zwei Braut- oder Gottenchränzli. Aus Beatenberg. Geschenk von *Herrn Pfarrer G. Buchmüller in Muri.*

25885 Vier Modejournale. 1928/1934. Geschenk von Ungenannt.

25886 Schnittmuster und Schnittmusterbogen. 1887—1891. Geschenk von *Fräulein M. König in Bern.*

Trachtenbilder.

25938 Ansichtskartenserie nach J. Reinhardt, herausgegeben von Pro Juventute 1923. Geschenk von *Frau F. Sutter-Schlaefli in Büren.*

Stickereien. Gewebe.

26136 Tauftuch mit weisser Steppstickerei und Mailänder Klöppelspitzen. 18. Jahrh.

25888 Geflicktes, weißseidenes Serviettenband. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Fräulein B. Burri in Bern.*

25887 Musterplätz, datiert 1811. Geschenk von *Fräulein B. Burri in Bern.*

26011/18 Spitzenfragmente. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein M. Tschopp in Bern.*

25952/3 Zwei Kunstwebebilder, Pro Helvetia und General Wille. Geschenk von *Herrn J. Bertschy in Dürrenäsch.*

Gerät zur Tuchbereitung, zum Nähen und Bügeln.

25965 Spinnrädchen mit Kunkelstock. Nussbaumholz, gedreht. 19. Jahrh. 1. Hälfte.

25877 Spinnrad, datiert 1840 und Kunkelstock. Geschenk von *Frau Roth-Straub in Bern.*

25878 Spinnrad und Kunkelstock aus Kirschbaumholz. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn A. Erni in Bern.*

26032 Spulengestell aus Kirschbaumholz. 19. Jahrh.

25995 Kleines Bügeleisen mit steinernem Einsatz. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Fräulein M. Hug in Bern.*

25817 Scheibe eines gläsernen Glättekolbens. Geschenk von *Herrn Architekt J. Jasselin in Bern.*

26146 Gusseiserne Klammer. 19. Jahrh.

Gegenstände zur persönlichen Ausstattung.

26139 Goldene Ehrenkette. Geschenk Heinrich III. von Frankreich an Schultheiss Beat Ludwig v. Mülinen.

26140 Kleine Goldmedaille von Duvivier auf die Erinnerung des Bündnisses mit Frankreich 1777, nebst Kette.

26141 Goldener Fingering mit Saphir. Nach der Familientradition aus der Burgunder-Beute.

26142 Silbernes Zigarettenetui mit Brillanten. Geschenk des Sultans Abd-ul-Hamid an Eberhard v. Mülinen.

26139—26142 Depositum des *Familienarchivs v. Mülinen.*

25882/3 Verdienstmedaille «Treue und Ehre» nebst Diplom für Christian Bundi. 1818.

26020 Fingerring aus Haargeflecht mit Goldschloss. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein E. Lehmann in Bern.*

26041 Goldene Hemdengarnitur. 19. Jahrh. Depositum von *Herrn Architekt R. v. Sinner in Bern.*

25830 Taschenuhr in emailliertem Mandolinengehäuse. 18. Jahrh.

25831 Emaillierte Taschenuhr mit Schäferin, bez. Dupuis à Genève. 18. Jahrh. Ende.

25850 Silberne, emaillierte Taschenuhr von Girardier in Genf. 19. Jahrh.

25851 Silberne, emaillierte Taschenuhr von Piot in Genf. 18. Jahrh.

25852 Goldene Taschenuhr von Reguillon in Genf, mit emaillierter Schäferszene. 18. Jahrh.

25853 Goldene Taschenuhr von Duchène & Fils. Louis XVI.

25871 Goldene Taschenuhr in emailliertem tulpenförmigem Gehäuse. 19. Jahrh.

25862 Eiserner Trauerschmuck, bestehend aus Halskette und zwei Armbandpaaren mit Medaillons. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

25814 Glasbrosche mit Mosaikverzierung. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Hug in Bern.*

26019 Schwarze Haarbrosche in Form einer Kamee mit Profilbüste des Mars. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein E. Lehmann in Bern.*

25863 Messingvergoldeter Einsteckkamm. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

25865 Stählernes Einsteckgehänge. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

25859 Operngucker. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

25866 Lorgnette. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

25867/8 Notizbüchlein und Visitenkartenetui. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

25889 Ovales, mit bestickter grüner Seide überzogenes Kartenetui. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Fräulein B. Burri in Bern.*

25780 Silberner Bleistifthalter mit Kalendarium. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ingenieur W. Jung.*

25821 Gestickte Reisetasche. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Herrn Architekt M. Zeerleder in Bern.*

25994 Henkelkörbchen aus feinem Weidengeflecht. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein Marie Hug in Bern.*

25832 Abzeichen. Winterhilfe 1936. Geschenk von Ungenannt.

25933 Hölzernes Augustabzeichen 1936. Geschenk von Ungenannt.

25879 Abzeichen. Union Therapeutique. 1er Congrès International, Berne 1937. Geschenk von *Herrn Dr. J. Mennet in Bern.*

25894 Abzeichen vom Trachtenfest in Estavayer 1937. Geschenk von *Fräulein J. Masarey in Basel.*

Rauch- und Schnupfgerät.

25869 Silberbüchschen von einem Taschenfeuerzeug. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

26040 Tabakdose aus 51 verschiedenen geschliffenen Steinen in Goldfassung. 19. Jahrh. Ende. Depositum von *Herrn Architekt R. von Sinner in Bern.*

Musikinstrumente.

25993 Äolsharfe mit Etikette N. E. Simoutre, Fabricant d'Instruments de Musique à Bâle.

Spielsachen.

26023/4 Hölzerner Druckstock für 12 Karten eines Tarockspiels nebst zwei Abzügen. Depositum von *Herrn Architekt R. v. Sinner in Bern.*

26034 Tönerner Kinderkochherd, datiert 1815, von Léon Brignard, potier, Bonfol.

Handwerk und Gewerbe.

25975/83 Mustersammlung von Stroharbeiten. 19. Jahrh. Mitte. Geschenk von *Herrn Architekt M. Zeerleder in Bern.*

25870 Stabhobel aus Ahornholz, datiert 1787.

26025 und 26045 Schuhmacherklopfstein und Schuhmacherhammer. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern.*

26010 Zwei Fragmente einer kleinen Eisenzange, gefunden in der Kirche von Trachselwald. Geschenk von *Herrn Pfarrer H. Lindenmeyer in Trachselwald.*

Land- und Alpwirtschaft. Weinbau.

26005/7 Weisslederne Kopfgestelle zu Pferde- und Ochsengeschirren mit gestickten Jahrzahlen 1746 und 1731. Aus dem Emmental.

26133 Bemaltes Räf, datiert 1795. Aus dem Kandertal.
25968 Halbrunde, geschlitzte Tonröhre. Aus Solothurn. Drainierrohr. Depositum von *Herrn A. Krenger in Aarberg.*
25984 Oexlésche Weinprobe. 19. Jahrh. Ende. Geschenk von *Fräulein L. König in Bern.*

III. Staats- und Gemeindealtertümer.

25819/20 Zwei geschnitzte Ellstäbe. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Architekt J. Jasselin in Bern.*
25860 Messingenes Einsatzgewicht. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*
25895 Brenneisen der Gesellschaft zum Affen in Bern. 16.—17. Jahrh. Depositum der *Gesellschaft zum Affen in Bern.*

IV. Kirchliche Altertümer.

26008 Reliquienglas. Mittelalterlich. Aus der Kirche in Trachselwald. Geschenk von *Herrn Pfarrer H. Lindenmeyer in Trachselwald.*

Mystik. Kabbalistik.

26035 Heft mit Sagen, geschrieben 1636 von Peter von Almen in Grindelwald. Geschenk von *Herrn Dr. F. Stähli in Bern.*

V. Wissenschaftliche Altertümer.

25876 Eschenfournierter Apothekerschrank. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn H. Fahrni in Bern.*
26137 Tragbahre mit Streckbett. Geschenk des *Burgerspitals in Bern.*
26021 Brustglas. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein E. Lehmann in Bern.*
26031 Stählerne Fassung für Versuchsbrillengläser. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn K. Rüfenacht, Optiker, in Bern.*
25892/3 Zwei Versuchsgläser für Augenärzte. Geschenk von *Herrn K. Rüfenacht, Optiker, in Bern.*
25908/10 Drei Brillen. 18.—19. Jahrh. Geschenk von *Frau F. Sutter-Schlaefli in Büren.*

VI. Kriegsaltertümer.

Waffen.

25856 Offiziersdegen mit Urnenknauf. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*
25796 Säbel mit geätzter Klinge und Messinggriff. 19. Jahrh.
25961 Infanterieoffizierssäbel. Ordonnanz 1843.
25962 Offizierssäbel. Ordonnanz 1867/84.
25961/2 Geschenk von *Frau Dr. E. Heller in Bern.*

25946/9 Vier eiserne Schwertknäufe. 16./17. Jahrh. Geschenk von *Herrn Architekt H. B. v. Fischer-Reichenbach in Bern.*

25795 Flügellanzeneisen. 8.—9. Jahrh. Gefunden in Port. *Staat Bern.*

25833/44 Kriegssensen. 18. Jahrh. Aus Bolligen.

25823/4 Pfeilspitze, 12.—13. Jahrh., und Bolzeneisen. 15. Jahrh. Fundstücke vom «Kastel» am Spiezerberg. Geschenk von *Herrn alt Staatsanwalt O. Spühler in Spiez.*

25854 Tromblon. 19. Jahrh. 1. Hälfte. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

25963 Stutzer. Kurzgewehr mit Schlossmarke Ledermann à Lützelflüh. 19. Jahrh. Mitte.

25855 Ein Paar Perkussionspistolen in Etui. 19. Jahrh. Mitte. Geschenk von *Herrn Fürsprech F. Gerster in Bern.*

25845 Granate 7,5. Blindgänger schweiz. Ursprungs. Geschenk von *Herrn W. Niederöst in Bern.*

Uniformen. Uniformenbilder.

25929/31 Uniform alter Ordonnanz eines Infanteriewachtmeisters.
25941 Geschenk von *Frau F. Sutter-Schlaefli in Büren.*

25912/28 Uniform nebst Zubehörden eines Schützen, getragen vom Vater der Donatorin, Herrn Alfred Schlaefli.
25939/40 Geschenk von *Frau F. Sutter-Schlaefli in Büren.*

25797 Offiziershut, Ord. 1851, getragen von Herrn Krafft-Gerischer. Geschenk von *Frau E. Krafft-Gerischer.*

25932 Ein Paar rote Epauletten. Um 1840. Geschenk von *Frau F. Sutter-Schlaefli in Büren.*

25779 Uniformenbild von Schweizern in französischen, holländischen und neapolitanischen Diensten. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Ingenieur W. Jung.*

26043 Aquarell. Brustbild eines Zwald vom Hasliberg in der Uniform des 4. neapolitanischen Schweizerregiments, sign. L. Saravento 1832.

VII. Ansichten.

26046/129 Sammlung bernischer Ansichten von Albrecht Kauw. 17. Jahrh. *Burgergemeinde Bern.*

25798/806 Modelle abgebrochener Gebäude in Bern. 1936. Geschenk der *Firma Brann AG.*
25798 Worbhaus. Waisenhausplatz 2, abgerissen 1906.
25799 v. Bürenhaus. Käfiggässchen 5, abgerissen 1912.
27800 Bürkihaus. Amthausgasse 17, abgerissen 1909.
27801 Hallerhaus. Inselgasse 5, abgerissen 1912.

25802 Stadtpolizei. Polizeigasse 5, abgerissen 1908.
25803 Stadtgarten. Neuengasse 22, abgerissen 1912.
25804 Eckhaus Amthausgasse-Theaterplatz, abgerissen 1905.
25805 Das alte Casino. Inselgasse 15, abgerissen 1895.
25806/7 Ausschreibung und Ergebnis des Wettbewerbes « Wer kennt Alt-Bern? ». Aus dem « Anzeiger der Stadt Bern ». Geschenk der *Firma Brann AG.*
25874 Mappe mit 26 stadtbernischen Ansichten von A. Tièche. 1909.
25985/8 Drei Ansichten von Bern. Bemalte Aquatinta-Blätter, herausgegeben von B. Fehr. Um 1780.
25781 Ansicht von Bern. Ansicht von der Enge aus. Aquatinta von Ruff nach D. A. Schmid.
27883 Ansicht von Bern. Ansicht von der Enge aus. Aquatinta von Dikenmann.
25785 Ansicht von Bern. Ansicht von der Enge aus. Lithographie von Cuvillier.
25784 Ansicht von Bern. Ansicht von der Enge aus. Farbige Lithographie von Hostein.
25781 Ansicht von Bern. Ansicht von der Enge aus. Englischer Stich von Bartlett und Higham. 1836.
25786 Ansicht von Bern. Ansicht von der Enge aus. Stahlstich von Terwen nach Rohbock.
25787 Ansicht von Bern. Ansicht vom Muristalden aus. Farbige Lithographie von F. Baumann.
25789 Ansicht von Bern. Ansicht vom Aargauerstalden aus. Stahlstich von Kolb nach Rohbock.
25790 Ansicht von Bern. Ansicht vom Aargauerstalden aus. Stich von Ringger.
25792 Ansicht des Münsterplatzes in Bern. Stich von Rüdisühli.
25788 Ansicht von Bern. Ansicht des untern Teils der Matte. Lithographie von Wagner nach Daguerotyp von Möllinger.
25791 Ansicht der Bundesterrasse in Bern. Stahlstich von Fesca nach Rohbock.
26160 Ansicht von Weyermannshaus. Bleistiftzeichnung um 1835.
25793 Ansicht der altkatholischen Kirche in Bern. Lithographie von Kümmerly.
26044 Projekt für eine Kornhausbrücke in Bern. Lithographie von J. Schmid. 1836.

25872/3 Ansicht der Kirche von Amsoldingen. Radierung von W. Moser. 1914. Geschenk von *Herrn W. Scholz in Basel.*

25951 Ansicht des Gotthardhospitzes. Lithographie von Werner und Market.
26162 Ansicht des Schlosses Oberhofen. Bleistiftzeichnung um 1835.
25891 Ansicht des Reichenbachs. Kupferstich von Rüdisüli. 19. Jahrh.
26161 Ansicht der Schadau. Bleistiftzeichnung um 1835.
25934 Ansicht des Staubbaches. Lithographie von Engelmann nach Huber.
26161 Ansicht von Thun. Bleistiftzeichnung um 1835.
25935 Ansicht eines Holzhauses in Unterseen. Aquatinta, herausgegeben von Lamy.

Sittenbilder.

25777 Satirisches Blatt. Abstimmungsplakat für den Ankauf der Bundesbahnen. 1898. Lithographie. Geschenk von *Herrn Notar J. C. Rupp.*

Verzeichnis der Schenker.

Behörden und Korporationen.

Staat Bern; Burgergemeinde Bern; Gesellschaft zum Affen in Bern; Burgerspital Bern; Verein zur Förderung des Historischen Museums.
Familienarchiv v. Mülinen.
Brann AG., Bern.

Private.

Benteli, R.; Bertschy, J., Dürrenäsch; Blatter, E., Frau; Bürki, M., Frau; Burri, Verwalter, St. Johannsen; Burri, B., Fräulein; Buchmüller, G., Pfarrer, Muri.
Erni, A.
Fahrni, H.; Feller, R., Prof. Dr.; v. Fischer-Reichenbach, H. B., Architekt.
Gerster, F., Fürsprech.
Heller, E., Frau Dr.; Hoebenstreit, Frau; Hug, E.; Hug, M., Fräulein.
Jasselin, J., Architekt; Jung, W., Ingenieur.
König, L., Fräulein; König, M., Fräulein; Krafft-Gerischer, E., Frau; Krenger, A., Aarberg.
Lehmann, E., Fräulein; Lindenmeyer, H., Pfarrer, Trachselwald.
Manuel, H., Fräulein; Masarey, J., Fräulein, Basel; Mennet, J., Dr.
Niederöst, W.
Roth-Straub, Frau; Rüfenacht, K., Optiker; Rupp, J. C., Notar.
Scholz, W., Basel; v. Sinner, R., Architekt; Spühler, O., alt Staatsanwalt, Spiez; Stähli, F., Dr., Gymnasiallehrer; Steck, V., Frau; Sutter-Schlaefli, F., Frau, Büren a. A.
Tschopp, M., Fräulein.
Wälti, E.
Zeerleder, M., Architekt.